

Laudatio auf Herrn Friedrich-Wilhelm von Rauch

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Sachsens einmaliger Reichtum liegt in seiner Kultur und Geschichte. Das spürt und sieht jeder, der in unserem schönen Freistaat unterwegs ist. Herrschaftliche Schlösser bezeugen die prachtvolle Vergangenheit. Barocke Kirchen verkünden als steinerne Monumente den christlichen Glauben. Denkmäler und Kunstobjekte repräsentieren das Geschick und die Kreativität unserer Vorfahren.

Auf sein kulturelles Erbe ist Sachsen stolz, es gehört zu einem unverbrüchlichen Teil seiner Identität. Dieser bauliche und künstlerische Schatz verlangt gleichzeitig danach, restauriert, gepflegt und für die Nachwelt erhalten zu werden. In Friedrich-Wilhelm von Rauch, der als Geschäftsführer die Ostdeutsche Sparkassenstiftung leitet, haben Kunst, Kultur und Denkmalschutz seit langem einen ebenso passionierten wie engagierten Anwalt gefunden.

Mit schier unendlicher Energie knüpft er Kontakte zwischen Förderern und Kultur. Er prüft alle denkbaren Möglichkeiten und lässt keine Chance ungenutzt, eine maximale Zahl von Projekten zu unterstützen.

Friedrich-Wilhelm von Rauch scheut sich nicht vor neuen oder unbekanntem Wegen, wenn es um das Wohl von Kirchen, Orgeln, Skulpturen oder Bildern geht. Dank eigener Restaurierungsprogramme kann alte Substanz wieder neu glänzen. Sein Engagement endet auch nicht darin, Kulturinitiativen anzuregen sowie Künstler zu betreuen und zu ermutigen. Wie dringend notwendig Hilfe und Förderung im Kulturbereich ist, zeigt sich gerade jetzt.

Manch einer könnte meinen, dies alles sei von einem Stiftungsgeschäftsführer nun einmal zu erwarten. Nein, verehrte Damen und Herren, dem muss ich widersprechen!

Friedrich-Wilhelm von Rauchs Engagement ist kein „Dienst nach Vorschrift“, sondern eine Herzensangelegenheit. Er handelt aus der tiefsten Überzeugung, die Kultur unseres schönen Freistaats Sachsen erblühen zu lassen.

Wer mit Ihnen zusammenarbeitet, erlebt Sie, verehrter Herr von Rauch, als Ideengeber, Koordinator und Ermöglicher. In den Vordergrund drängten Sie sich, bei aller Kompetenz, jedoch nie. Ihr außerordentliches Engagement verdient zweifelsfrei die Würdigung mit der Sächsischen Verfassungsmedaille. Sachsen ist ein Kulturland. Es zu bewahren, stellt eine wesentliche Aufgabe der Verfassung dar.

Erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang eine Bemerkung, was Ihren Namen und Ihre Herkunft betrifft. Sie weisen unzweifelhaft auf eine preußische Geschichte hin. Ihre Vorfahren erwarben sich unter anderem hohe Anerkennung in der preußischen Armee. Mag man uns Sachsen einen gewissen Eigensinn nachsagen, Freunde und Förderer der Kultur wissen wir seit jeher hoch zu schätzen.

Heute verdanken nicht nur die Repräsentationsbauten der sächsischen Herrscher der Ostdeutschen Sparkassenstiftung manch aufwendige Sanierung. Seit 1996 flossen auf diesem Weg rund 39 Millionen Euro in die kulturelle Geschichte und Gegenwart unseres Landes. So bekamen etwa die neuen Museumsräume im Meißner Dom, der Holzflügelaltar der Frauenhainer Kirche und die Wandbespannung im Moritzburger Fasanenschlösschen ein frisches Antlitz.

Große Vorhaben, wie etwa das Geläut der Nikolaikirche in Leipzig, bedachten Sie, verehrter Friedrich-Wilhelm von Rauch, ebenfalls mit größter Aufmerksamkeit.

Seit dem Herbst 1989 spielt die Nikolaikirche in den Köpfen und Herzen der Sachsen eine besondere Rolle. Nach den Friedensgebeten begannen dort vor über 30 Jahren die ersten Montagsdemonstrationen. Dank der Ostdeutschen Sparkassenstiftung erhielt das Gotteshaus im Jahr 2019 sechs neue Glocken, zwei weitere wurden restauriert.

In diesem Jahr, das anders verläuft als wir es gedacht hätten, darf die Landesausstellung zur Industriekultur auf Sie zählen. Mit Ihrer Förderung investieren Sie in die Bildung junger Menschen und damit in Sachsens Zukunft.

Wer Kunst und Kultur stärkt, trägt dazu bei, auch die Werte unserer Verfassung zu achten. Daher freue ich mich aus ganzem Herzen, Sie, verehrter Friedrich-Wilhelm von Rauch, heute mit der Sächsischen Verfassungsmedaille zu ehren.

Herzlichen Dank!